Ericheint täglich =-um 6 lihr fruh; - bie Montage-Rummer jedoch im Laufe bes Bormittage.

\_\_ Abonnement \_\_\_\_ für 1 Monat 1 -K 80 h einichließlich ber Buftellung ins Saus. Gingelpreis & Beller.

Redaftion und . Abminiftration: -Braga Carli Rr. 1, II. St. Telephon ber Rebaftion Rr. 6 ber Abminift ration Rr. 58 3,

# Polaer lorgenblatt

Abonnemente und Anfun. digungen (Inferate) nehmen entgegen: bie Berwaltung (Mbminiftration), die Buchbruderei DR. Clapis (3. Armpotic), Biagga Carli Rr. 1, und bie Buchhandlungen. C. Mahler u. G. Schmidt.

Inferate werben billigft berechnet. Breistarife liegen in ben Annahmeftellen auf.

Abounements- und Infertions-gebubren muffen im porbinein

## I. Jahrgang

## Pola, Mittwoch 1. November 1905.

— Nr. 18. —

## Gin Manifest des Zaren.

Bom ruffifchen Staatsforper, der unter der Bucht der anfturmenden Schicffalsichläge ichwer zu leiden hatte, ift der Allp genommen, der feit Monden jede gedeihliche Entwidlung hemmte und drohte, das Riefenreich zu erdrücken. Der Bar hat fich in ichwerer Stunde entschloffen, feinem leidenschaftlich aufgewühlten Bolte in einem Manifeste zu verkunden, daß er ihm die erschnte Freiheit gebe.

Wir geben im Rachstehenden die uns bis jum Blattichluffe zugegangenen Trahtnachrichten wider:

Petersburg, 31. Oft. (Bet. Telegr. Mg.) Gine Eine um Mitternacht erichienene Sonderausgabe Des "Regierungsboten" veröffentlichte ein faiferliches Dlani. feit, bas ber Bevoltorung die burgerlichen Rechte und Freiheiten zuerkennt. Im ganzen Reiche herrscht großer

Petersburg, 31. Oft. (Tel.-Ag.) Das geftern veröffentlichte Manifest bes Raifers erflart es als unerläglich, der Tätigfeit ber oberften Regierungsbehörden eine einheitliche Richtung zu geben. Wir legen baber, beißt es in dem Manifeste, der Regierung die Bflicht auf, unferem unabanderlichen Willen gufolge gu ermillen :

- 1. Sind der Bevölferung die unerschütterliche Grundlage ber bürgerlichen Rechte zu geben, gegründet auf die tatfächliche Unverletlichkeit der Berfon, der Freiheit des Glaubene und des Wortes, der Bereine und Beriammlungsfreiheit.
- 2. Gind ohne Unterbrechung ber früher für die Staateduma angeordneten Wahlen, joweit es bie Rurge ber bis jur Einberufung ber Duma gur Berfügung gestellten Zeit erlaubt, alle jene Boltoflaffen, welche jett vom Wahlrechte vollständig ausgeschloffen find, gur Teilnahme an der Duma zu berufen, wobei die Musgestaltung bes Bringipes bes allgemeinen Bahl rechtes ber Regelung ber neuen gesetzgeberischen Rörperichaft überlaffen wird.
- 3. Ift ale unumftößlicher (Brundfat auszusprechen, daß fein Gejet ohne Buftimmung ber Staatsbuma Geltung erlangen fann und daß den Ermählten des Bottes die Doglichfeit ber wirflichen Teilnahme an ber lebermachung ber Bejegmäßigfeit ber Sandlungen ber von une eingesetten Behörden gewährleiftet werden.

Wir wenden uns an alle treuen Sohne Huglands ihrer Bilicht gegenüber bem Baterlande eingedent gu fein, an ber Ginftellung ber jetigen unerhorten Rubeftorungen mitzuwirken und gemeinsam mit uns alle ihre Rrafte gur Wiederherftellung ber Rube und des Friedens im Baterlande in den Dienft gu ftellen.

Wegeben zu Beterhof, am 17.30. Dft. im 11. Jahre unferer Regierung. Bezeichnet Rifolaus.

Petersburg, 31. Cft. (Bet. Tel. Agent.) Die biefige Stadtduma beichloß nach Berlefung des faiferlichen Monifeftes folgendes Telegramm an ben Baren gu richten: Die Betersburger Staatsduma heißt mit Entguden die Anfundigung der erfehnten Freiheit will-tommen, fest vertrauend auf die lichte und beste Bufunft unferes teueren Baterlandes. Burrah bem Maifer des freien Bolfes!

Warichau, 31. Oft. (Bet. Iel. Agent.) Die Rach richt von den Ertäffen des faiferlichen Manifestes hat hier überall tiefen Eindruck hervorgerufen. Die Extraausgabe der "Murier Warschawsti" mar bald vergriffen. In den Reftaurants umarmten fich die Leute. Die Militärpatronillen wurden fofort gurudgezogen. Die ruffifchen Offiziere beteitigten fich an bem allgemeinen

Warichan, 31. Oft. In einer Berfammlung ber

gegebene Anfündigung des faijerlichen Manifestes hat ber Buftimmung in die Höhe gehoben. Die Wenge zog unter ber Bevolterung großen Inbel hervorgerufen.

Betersburg, 31. Oft. (Bet. Tel. Agent.) Auf ben Bahntinien Mostan - Petersburg - Mostan-Rajan und Mostau-Archangelst ift ber Ausstand beenbet.

Betersburg, 31. Oft., früh. (Bet. Tel. Agent.) Das angefündigte faijerliche Manifest ist um Mitternacht mittelft Sonderausgaben ber Bet. Tel. Agentur und des Regierungsboten veröffentlicht und in allen Strafen verteilt worden. Ge ruft überall den beften Eindrud hervor auf bem Remefi Brofpett ift eine große Menschenmenge angejammelt. Alle lejen bie Extrablatter. Rufe: Es lebe Die Freiheit! ertonen. Die Denge forbert Die Batronillen auf in Die Rafernen zurüdzutehren.

KB. Betereburg, 31. Eft. Die Betereb. Tel.-Mg. wurde vom Grafen Bitte gur Erflärung ermächtigt. bağ das Buftigminifterium Die Frage in Erwägung ziehe, jene politischen Berbrecher, welche wegen politiicher Berbrechen, die unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen teine Wefahr fur Die jogiale Ordnung bilben, fich in Saft befinden, wieder in Freiheit gu jegen. Diefe Frage wird bemnachit zur Borlage fommen.

KB. Betereburg, 31. Oft. (Tel.-Mg.) Bente er ichien in großer Auflage ein Monifest ber fozialbemofratischen Bartei, in dem barant hingewiesen wird, daß burch das faiferliche Manifest ber Rampf des Protetariats nicht jum Stillftanbe tomme. Das Proletariat habe zu wachen über bie unter ichweren Echlagen er fampften Rechte, ferner ju forgen für Beranftaltung von Arbeiterversammlungen, Organisation einer Milig jur Bahrung ber ertampfen Rechte und Forberung von Garantien.

KB. Betereburg, 31. Ottober. Bereits in Ben erften Bormittagsftunden herrichte in den Etragen reges Leben. Der gunftige Eindruck, den das Manifeit gemacht, tritt überall unverfennbar hervor. Zelbit bie Radifalen find in freudiger Erregung über den er rungenen Gieg. Gie erheben Forberungen nach einer Amneftie. Um 10 Uhr abende wurde beim technologischen Inftitut eine Bombe geworfen, wobei 2 Brivate und 2 Ravalleriften verwundet wurden. Epater gaben die Truppen 4 Salven gegen die Fenfter eines (Bebandes ab. in welchem 83 Studenten versammelt waren. Das Gebaude wurde abgeiperrt.

KB. Petersburg, 31. Dtt. Graf Bitte überreichte dem Baren einen Bericht, in welchem er auf die Urfachen der jegigen llebelftande himveift, in dem er der Regierung empfiehlt, sich jeder Einmischung in die Bahlen der Duma zu enthalten. Um den Utas vom 25. Dezember 1904 durchzuführen, gibt er folgende Brinzipien an, von denen, nach seiner Ansicht Unterschiede von anderen Staatsbediensteten, 3. B. die Tätigkeit der Regierung beherrscht sein foll, Steueramtsboten, Gerichtsboten, meistens nur Freude Bunft 1. Aufrichtigfeit und Chrlichfeit in ber Durchführung der (Brundfage der burgerlichen Freiheit unter ftimmung in den Sandlungen aller Regierungvorgane. Buntt 4. Mufhebung ber Reprejjivmagregeln gegen Bandlungen, welche offentundig die Gejellichaft und ben Staat bedroben. Bunft 5. Widerstand gegen Sand Die wir dem Brieftrager entgegen bringen, ift er boch lungen, welche offentundig die Gesellschaft und den Staat bedrohen u. zw. auf (Brundlage der Geiete und moralischen Uebereinstimmung mit ber vernünftigen Mehrheit ber Gesellichaft.

KB. Betereburg, 31. Dft. Dem Bernehmen nach find gegenwärtig zwischen dem Grafen Witte und dem Buftigminifter Beiprechungen über ben Entwurf eines Anmeftie-Manifestes im (Bange, burch) das den in letter Beit verhafteten politischen Berbrechern Etraf freiheit zugesichert werden foll.

KB. Obeifa, 31. Oft. Am gestrigen Tage gelang es, die Rube wieder herzustellen. Die haltung ber Arbeiter hat die Durchführung des Generalftreifes unmöglich gemacht. Geftern wurde ber Bertehr wieder aufgenommen. Bente vormittage fand eine großartige Rundgebung vor der Rasankathedrale statt, wohin eine große Bolfemenge, überall vom Bublifum jubelnd be-

Belfingfore, 31. Oftober. (Ripaner Bur.) 3n allen Fabriten und Werfftatten ruht die Arveit. Das Gerniprech und Bostamt sowie die Gisenbahnen haben den Betrich eingestellt. Bureaus, Banten und Laben find geichtoffen. Große Menichenmaffen durchfluten bie Etraken.

Trieft, 31. Ott. (Weldung des ,Defterr. Llond'.) Rady Depeichen, die bei ber Direktion des Defterr. Llond aus Odeffa eingetroffen find, ift dort die Rube wieder hergestellt. Die Weschäfte geben wieder ihren normalen (Bang und ber Berkehr widett fich wieder wie gewöhnlich ab. Infolgebeffen hat die Direftion bes Defterr. Lloyd Beranlaffung getroffen, daß der Dienft von und nach Obeffa im vollen Umfange wieder aufgenommen wird.

## Postbestellungsdienst und Briefträgerelend.

Benn vom Brieftragerelend bier berichtet wird, jo jei vor allem zur allgemeinen Beruhigung bemerft, bag nicht die Brieftrager als Diejenigen anzuschen find, welche etwa Ungufriedenheit mit ihrer materiellen Lage befunden wollen. Rein! gewiß nicht. Gie wollen nicht jenen Rategorien von Angestellten zugezählt werden, die ihre Erifteng entweder im modernen Betitionswege ober durch fonftige, in neuerer Zeit ebenfalls mobern gewordene Rundgebungen, wie Streife ic., ju verbeijern judien.

Die größtenteils aus einem tudpigen, braven Unteroffizierstores hervorgegangenen Brieftrager find eben nach militirifcher Gitte gewohm, Die Gorge für ihr materielles Wohlergeben und die Anerkennung ihrer Leiftungen ben Borgesetten ruhig zu überlaffen. Gie beflagen fich nicht, weil fie auch Berftandnis dafür haben, daß der Staat feine Diener nur nach Dag. gabe und Bulaffigfeit ber den Staatstaffen feitens ber Bolfevertretung zur Berfügung geftellten Geldmitteln honorieren fann, und gewiß mehr geben wurde, wenn ber gweite Fattor: Die Bolfsvertretung, ober auf gut nadhbarlich gejagt: Die "Nation" für Diefen Zweck mehr beisteuern wollte oder fonnte.

Sie beklagen fich nicht; fie find ja ale genügsame, bulbfame Menichenfinder, als "weiße Mohren" von hohem Bflichtgefühl befannt.

Deshalb find die Brieftrager auch allgemein febr beliebt; fie find beliebt, weil fie hauptfächlich unferer Bequemlichfeit bienen.

Wir jeben fie immer febr gerne, weil fie uns gum und fein Leid ins Saus bringen.

Gie find uns fehr fompathisch und unfere Enm Festjegung ber Garantie. Buntt 2. Das Bestreben bie pathie bezeugen wir ihnen bei jeder Gelegenheit, im ausländischen Wesetze aufzuheben. Buntt 3. leberein- erhöhten Mage bann, wenn fie und bas immer beiß ersehnte - ein Geld. oder Liebesbrief - gu überbringen in ber Lage find.

Und trop alledem, bei aller Enmpathie und Liebe, nicht ale "auf Rojen gebetet" anzujenen.

Es existiert tatfachlich ein "Brieftragerelend", welches darin besteht, daß von diefer Bediensteten. fategorie in neuerer Beit, in ber Beit des riefigen wirtichaftlichen Aufschwunges und der jum Bohle ber Menschheit bienenden großartigen technischen Erfindungen, Arbeitsteiftungen verlangt werden, welche an die phnfifde Rraft eines Menichen abnorm bobe Inforderungen ftellen.

Man vergegemvärtige fich die Leiftung eines Mannes, welcher täglich zweimal - vor- und nachmittage mit einer Laft von Briefen, Rarten, Zeitungen, Weichaftsanzeigen zc. zc. fünfzig, hundert und mehr Saufer, zwei , drei und mehritodige, ablaufen muß. Man vergegenwärtige fich nur die phufifche Anftrengung Diejes Mannes auf bem Bege gur Erfüllung feiner Bertrauenspflicht.

Und jo Tag für Tag, vor und nachmittage, bei Direftoren der Banten und Aftiengesellichaften murde grunt, mit roten Fahnen jog. Die Schuplente falutierten, jedem Wetter, ob ichon, ob Regen. Gelbit mahrend der beichloffen, beute Die Burcaus für einige Stunden des von Baltonen und Jenftern wurden Tucher geschwenft, groften Tageshipe im Sommer, wo fich fein Menich Bormittage ju öffnen. Die burch Extrablatter befannt ein Difizier hielt eine Rebe und wurde jum Beichen auf Die Etrage traut, wo alles, was lebt, vor ber

Commerglut in fein Deft fludtet, muß ber Brieftrager ftodiger Saufer anzubringenden "Barteienbrieftaften" biefem feinem Berufe nachkommen. Er muß, wenn (ein Wehrfachbrieffasten) abwerfen. er einmal einen Abreffaten nicht zu Saufe fand, ober weil die Abresse nicht richtig war, auch wiederholt die tungen in den Wohnhäusern, durch Ordnung und Ent-Stiegen bis jum oberften Stod bes Saufes auf- und | gegentommen feitens der Sausherren und Barteien, ablaufen, febr oft nur zu dem Bwede, damit ber Em- jowie durch entsprechende administrative Berfügungen, pfanger einer mit einer Dreihellermarte beschwerten Ge- ber Boftzustellungs- und lebernahmedienft auf hoch-Schäftsanzeige, Diese ungelesen in den Bapiertorb werfen moderne Grundlage stellen.

Bit bas nicht ein fehr beschwerlicher Dienft, ift bieje Leiftung ohne lleberanftrengung ber physischen Mrafte eines Menschen dentbar, ift das nicht ein "Brieftragerelc.ib" ?

Und diese Leistung verlangt man im zwanzigsten Jahrhundert meift von einem älteren Manne ?!

Intereffant ware es, zu wiffen, wieviel taufend Stufen biefer Mann täglich, monatlich, jährlich auf und absteigt und welche Arbeitsleiftung bas in Meter ber Ersindungen und ber ungeahnten technischen Erfilogrammen bedeutet.

Statistifer mogen es berechnen und Bergleiche anftellen zwischen ber Leiftung biefes Mannes, ber eines Pferdes und ber einer Dampfmafchine.

Ueber bas Refultat wird man erstaunt fein, wie zu stannen ift, daß die Menschheit bei dem riefigen For'idritte des letten Sahrhundertes auf allen Bebieten, auf bem (Bebiete bes Boftguftellungebienftes, trop ber großen Bunahme bes Berfehre gar nicht, ober nur wenig fortgeschritten ift und daß diefer Dienft heute noch auf beinahe gleiche Weise, wie vor hundert Bahcen abgewickett wirb.

Und das große Bublifum! hat biefes barunter

nicht zu leiben ?

Db und wie! Diese Frage wollen wir jedoch nicht naher beleuchten. Gie ift allbefannt und nur berjenige hat fich barüber noch nicht den Ropf zerbrochen, bem gar nichts baran liegt, feine Rorrespondenzen rechtzeitig in die Sand zu befommen ; bei dem eine Beitdiffereng von brei, vier und mehr Stunden, von einem halben und gangen Tage, in der Buftellung feiner Briefichaften, gleichgiltig ift.

Die Modernifierung des Postzustellungebienftes ware baber, aus Bwedmäßigfeite- und Billigfeite-, wie nicht minder, auch ans humanitäterudfichten, fehr an

Aber wie? werden viele fragen.

Dieje Frage läßt sich allerdings nicht leicht lösen. Ge marc viel, fehr viel ju machen und es mare für alle, die dieje Frage berührt, ein großes Feld der Betätigung offen.

Daß ber Postzustellungsbienst nicht Jeicht, nicht einfach, in großen Bentren fogar fehr tompliziert' ift beweisen die vielen Bemühungen der Boftbehörde, auf Diesem Gebiete Ordnung ju ichaffen und wir verweisen nur auf den jungften Erlag des Bandelsminifteriums, mit welchem ein Stragenverzeichnis nebit Angabe ber Briefbeftellbegirte für Wien ausgegeben und mit welchem Die Interessenten aufgefordert wurden, auf die richtige und genaue Abreffierung ihrer Gendungen besonbere bedacht zu fein.

Alle dieje Berfügungen nüten aber unferer Sache nicht viel, weil fie alle auf ber Strage Balt machen und in die Wohnungen und Saufer nicht eindringen.

In Bien allerdings, ja! - Aber leben wir nur in Bien? Ift es auch in allen anderen Ortichaften mit größerer Ginwohnergahl üblich, ober Wefen : nicht nur die Baufer, fondern auch Wohnungen ju numerieren, in ben Eingängen Ramensverzeichniffe ber Wohnungeinhaber zu unterhalten, Boftfendungen dem Sausbejorger gur Ginhandigung an die Abreffaten gu überlaffen 2c. 2c.

Bit es überall üblich, daß die Einwohner ihre Bohnungstüre mit Namenstafeln versehen und neben berselben

Brieffaftchen anbringen?

auf, die zu lojen mehr im Intereffe bes Bublitums will burch biefes Brogramm die Nation von bem gelegen ware, nämlich: wenn wir ichon ben Brieftrager Welegenheit uniere Rorrespondenz zur Abgabe an die Poft einhändigen zu fonnen?

Der Abreffat erhalt feine Morrespondenz ine Baus jugeftellt; ber Abjender fann aber herunterlaufen gur Bost, oder zu einem, einige hundert Schritte weit entlegenen Brieffaften. Ift bas zeitgemäß? -- Mafen wir auch zwede Aufgabe einer Bertienbung bas Boft- bffnung bes Reichstages vortragen und die Abgeordamt ftundenlang belagern und fonnte und unter Um. ftanden diefe Dlube nicht ebenfalls der Brieftrager abnehmen?

Ratürlich! Dann wird der Urme noch mehr angeftrengt, wird man ber fagen. - Rein! - Durch geitgemäße Reformen liefe fich in biefer Begienung auch ohne lleberanftrengung des Berjongi viel erzielen.

Bor allem follte man den Brieftrager nicht ver halten, wegen jeder Rleinigfeit in Die höher gelegenen Stodwerte ju laufen. Anfichtetar u, Gefchaftsanzeigen, Breisliften u. bgl. (Sendungen, ur die man überhaupt fehr wenig an Boftporto entrichtet), auch einfache ordnetenhause, noch vor der Bahlerichaft unter freiem Briefe, welche nicht als "dringend" bezeichnet sind, Himmel vorgetragen worden, sondern vor geladenen fonnte er jum Beispiel in einen, im Barterre mehr- | Baften.

Schlieglich ließe sich durch entsprechende Einrich.

Der Einfachheit, Schnelligfeit und der Sicherheit des Sammet- und Abidhubdienftes, ber Schonung des Berjonals, wie nicht minder ber Bequemlichfeit bes Bublifums, founte hiedurch mehr, ale bisher Rechnung getragen werden.

Im übrigen wollen wir feine Detailvorichlage bier machen, um ben Entichliegungen maggebender Faftoren

nicht vorzugreifen.

Bir bemerten nur noch, daß in unserem Zeitalter rungenschaften auf dem (Bebiete des Postverkehres zwiichen Bartei und Boftamt und umgefehrt, noch viel fehr viel zur Bequemlichkeit beider Teile dienendes, sich erfinden ließe.

Die Brieftafteninduftrie fonnte fich bier fehr be tätigen. Sie fonnte uns jum Beifpiel mit: "Bohnungs-brieffaften", "Barteien Sammelbrieffaften", mit "auto matischen Brieffasten", mit pneumatischen und elettrischen Briefbeförderern" 2c. 2c. beglücken und auf biefe Weise nicht nur uns, jondern auch den Briefträgern, den Boftamtern, bem Anfichtstartenfport und noch vielen, vielen, zu Gunsten der Post zu erfindenden Sportsarten, fich nüplich erweisen.

Allgemeine Anerkennung und eine volle Raffa wären ihr Lohn. Glud auf! W. T.

## Politische Rundschau.

Aufgegebene Plane.

Wie es heißt, bat die Regierung ben Blan aufgegeben, ben tichechischen Reichsratsabgeordneten Dr. Forscht als Sektionschef ins Eisenbahnministerium zu berufen. Die Ernennung des Ministerialrates Mag Freih. v. Buichmann als Rachfolger bes Gettions. chefe Libargit ftebe unmittelbar bevor. In berufenen Breifen ift auch nicht bie Rebe bavon, dag Libargit in den Bermeltungerat des öfterreichischen Llond eintritt.

Das Programm Fejervarns.

Der "Befter Blond" ichreibt: "Im Regierungs programm, welche berückende, erdrückende Fille des Scaens, in der Regierungsintention, welche bewunderns. wert ehrliche, naive Buverficht! Wer fich auf den Flügeln der Phantafie hineintragen läßt in das Traumland, daß dieses überreiche Programm vor die Seele ganbert, ber muß, in die Welt der Tatfachen guruckge fehrt, das Elend, die Not, die Qual der heutigen Bu ftande völlig unerträglich finden. Das Brogramm macht den Eindruck, ale follte ein etwa den Fluten abgerungenes Land zu einem Staate nad den Ideen der besten aller Belten organifiert werben. Das Unbiftorische, das Borausfegungelofe ift der (Brundfehler diefes Brogramme und ichon barum wurde beifen Ausführung eine titanische Rraft und einen schier übermenschlichen ichovierischen Willen erheischen. In Diesem Barlamente aber ift der Liebe Muhe verloren. Ju Diefem Barla. mente fann auch ein wesentlich reduziertes Brogramm, ein Programm, das weniger ift und darum mehr mare, nicht gur Bollendung reifen. Doch ob ein Erfolg ober Regierung unbedingt zuerkannt werden: fie wird mit vorhanden. ihrem Brogramm bem Bolle die Augen barüber öffnen. daß es fostbarere Guter ju erringen und auch wertvollere ju bewahren gibt, ale bie nationale Rommando ipradje.

Bubapefti Birlap" (Organ ber Roalition) Anberseits brangt sich aber noch eine weitere Frage bezeichnet bas Programm als Fata Morgana. Man Schlachtfelde, auf welchem fie ichon wiederholt Siege notigen, zu uns in bas oberfte Stockwert bes Baufes erfochten hat, auf ein anderes Terrain loden, wobei zu kommen, ware es nicht angezeigt, ihm bei biefer man hofft, daß auf diesem unsere Lage eine ungunftigere fein wird, daß unfere Reihen fich auflofen werben und fich Ausficht bietet, daß wir geschlagen werden.

"Alfotmany (Bolfspartei) unterwirft bas Brogramm ein fehr icharfen Mritit und fagt jum Schluffe: Fejervary mag immerhin mit diefem Programme fein (Blud probieren! Er foll biefes Brogramm bei ber Er neten auffordern, Diejes Brogramme anzunehmen. Er wird gang bestimmt eine Riederlage erleiben und nicht blog die Roalition, sondern jogar Tisza und ben grö-Beren Teil der liberalen Bartei gegen fich haben. Dann bleibt nichts anderes übrig, als bas haus aufzulojen und an die Nation zu appellieren. Je eher, besto beffer. Die Nation wird ihn dann gehörig ernüchtern.

"Beft i Birlap" (Neue Bartei) verweift auf die ungewöhnlichen außeren Umftande, unter denen bas Brogramm bas Licht ber Belt erblidte, und fagt, bas Brogramm fei weber, wie es üblich fei, in dem Abge-

## Tagesbericht.

#### An unsere Leser!

Die Rachfrage nach Monatebloche ift eine jo rege. daß wir heute noch nicht imftande find, einen lleberblid zu gewinnen, welche Abnehmer bas Blatt burch Austräger, welche es burch die Bost zugestellt wünschen, und welche fich Blod's gelöft haben. Bir find baher, um ein Durcheinander zu vermeiden, genötigt, noch für einige Tage von dem Austrägerdienft abzusehen. Die Berren, welche für ben Gründungsfond gezeichnet haben, konnen ben Grunderbeitrag zugleich mit bem Abonnementgelbe einsenden und fich hierzu der Boft erlagicheine bedienen.

#### Theater.

"Bolfara, bas gestern gegebene Stud, bietet fizilia. nische Gersuchtsizenen. Bolfara, die Schwefelgrube, hat zwei herren, Banni (G. Graffo) und Jabicu (T. Majorana). Jabicu betrügt seinem Rompagnon mit deffen Beib und wird von diefen überrafcht. Banni fturgt mit dem landesüblichen Coltello in der Sand gur Ture herein, aber Jabicu ist durch das Fenster ent. wifcht und das treuloje Beib wirft der betrogene Gatte zur Türe hinaus. Was die Darstellung anbetrifft, so wollen wir ihr auch beute unfere Anerkennung nicht versagen, aber eine Bemertung tonnen wir nicht unterbruden. herr Graffo ift gewiß ein großartiger Romodiant; Born, Giferfucht, nervoje Eregtheit, feelischer Edmery gelingen ihm meifterhaft, aber er fpielt jede Rolle in feiner Manier, und was bas Bedenfliche ift, feine Manier neigt zur Unmanierlichkeit. Wenn er bie Rippenftoge auf ber Buhne austeilt, jo nimmt man das hin, weil es zum Charafter des Bolfelebens gebort, aber wenn er nach bem Fallen bes Borhanges mit feiner Bartwerin ericheint, um ben Beifall gu quittieren, so fonnte er sich etwas garter benchmen. In der darauffolgenden "Barodia della Zolfara" ipielt ein tapferes Echneiberlein ben betrogenen Chemann, der mit der Elle in der Sand gur Ture hereinfturgt und feiner Frau natürlich auch nichts zuleide tut. Gerr Musco ale Schneider wurde viel belacht. Das Baus war gut besucht.

#### Gine deutsche Schauspielgesellschaft.

In wenigen Tagen trifft hier die Gesellschaft Roje ein. Die Wefellichaft verfügt unter andern über folgende Mrafte: Mbolf Mojce, Oberregiffeur; Leopold Strag. maner vom Raimundtheater in Wien; Maje Göller vom Burgertheater in Bien; Marl Batbichun; Aragl vom Raimundtheater in Bien; (Auftav d'Olbert vom Luftspieltheater in Wien; Baul Birnbaum vom Stadttheater in Bregburg; Hoja Faifer vom Bolts. theater in Wien; Laura von Zeller vom Raimund theater in Wien; Grene Goth vom Lobetheater in Breslau; Lola Tostanie vom Raimundtheater in Wien; Matilde Soffmann vom Leffingtheater in Berlin; Elfa Birnbaum vom Stadttheater in Bregburg. - Borläufig wird diese Gesellschaft folgende Stude aufführen: "Hoje Bernd", Schaufpiel in 5 Aften von Gerhard hauptmann; "Der Rilometerfreger", Edwant in 3 Aften von Rurt Araay; "In der Höhle des Löwen", Edwant in 3 Aften von Maurice hemaquin und Baul Bilhaud.

#### Das Befinden des Geren Rorvettenfapitans v. Friedenfele

ift relativ gut. Wie wir auf die eingezogenen Erfunein Digerfolg in Aussicht fteht, ein Berdienft muß der bigungen bin erfahren, ift alle Aussicht auf Genefung

#### Gin Arang für das (Grab des unvergeflichen Admirals Tegetthoff.

Der Marinekasinoverein wird auf dem (Brabe des der f. und f. Rriegsmarine unvergeglichen Admirals von Tegetthoff in Grag einen Rrang nieberlegen laffen.

#### Der Typhus.

In Lindaro nimmt, wie wir vernehmen, der Typhus gu, jo bag unter ber Bevolkerung große Befürchtungen vorhanden find. Die Gefahr einer Berbreitung be-Inphus ift aber für das ganze Aronland vorhanden, da die maggebenden Rreise jener Orte leider nicht mit dem nötigen Ernfte an die Befampfung der Epidemie herantreten.

#### Gine Barte gefentert.

Mus Bara meldet man vom 27. b.: Beute Früh tenterte im Ranale eine Barte, Die Dehl und Gifen geladen hatte. Die fünf Mann ber Befagung fonnten nicht mehr gerettet werden.

#### Uebertretung ber Zanitategefene.

Ein gewißer Johann Sgrob wurde angezeigt, weit er aus einem Hofe in die Bia Giovia schmutiges Baffer rinnen ließ.

#### Gine untreue Wattin.

Eine gewisse Marie Lojchiat wurde von ihrem Danne angeflagt, weil fie ihm am 25. Oftober einen Mantel im Berte von 22 Aronen, eine Uhr famt Rette im Werte von 10 Kronen, und anbere Golb himmel vorgetragen worden, jondern vor geladenen fachen im Werte von 9 Rronen geftohten batte und bierauf mit einem gewissen Matthaus Dobran terichwunden war, den man ichon öftere wegen Diebftahl aus ber Stadt ausweifen mußte.

#### Gine nene Zenfation im Wiener Barieté.

Das Wiener Baricte hat nun eine gang hervorragende Bugfraft gewonnen. "Enthauptung einer Dame" heißt biefes neue Programm, bas heute beginnt und durch 5 Tage hindurch wohl ein ftarter Anziehungs. puntt des Barietes fein wird. Heber Diefen Illufionsatt liegen und Blätterstimmen vor, die des Lobes voll find. Wir felbft fonnen heute felbftverftanblich noch fein Ilrteil abgeben, wir wollen aber im Rachstehenden die ,Woche' ju Borte tommen laffen, Die folgendes ju berichten weiß:

"Bauberei und Begerei find befanntlich in unieren Tagen feine Munft mehr, da es eine ganze Anzahl von Bauberern gibt, die ihre Runfte nicht nur vormachen, iondern auch erflären. Auch bas Enthaupten lebenber Wenichen ift an fich nichts neues, es wurde gewöhnlich mit Dilfe von finnreich tonftruierten Spiegelir vorgeganbert. Bang nen burfte aber body die Borführung bes Allufioniften Mortonello fein, welcher zur Beit im Bortragsfaale von Caftans Banoptifum in Roln vor gabtreichem Bublifum auf offener Buhne eine lebende Dame enthauptet. Wortonello arbeitet nämlich ohne Spiegel und ohne besondere Lichteffette, und es gehört ber Aft wohl zu ben aufregenoften, Die gur Beit vorgeführ! werden. Nachdem die Dame fich den Buichauern lebend vorgestellt hat, nimmt fie vor aller Augen auf der Richttafel Blag. Die Balancetafel fällt, man fieht bas Beil niederfallen und ben abgeschlagenen Ropf herunterspringen. Rur ber Umftand, bag es ftets biejelbe Dame ift, welche bei jeder Borftellung ihren Ropf verliert, durfte die Buichauer über bas tragische Schickfal ber "Ungludlichen" troften.

#### Gine nene Dampfichiffahrtegefellschaft.

Man geht baran, eine neue froatische Dampfichiff. fahrtegesellichaft zu gründen, die ben Bertehr mit ber Injel Beglia ermöglichen und den Titel ,Auftro-croata führen foll. Es wurde bereits zur Bahl bes Romitees geichritten, bas die Organisation ber Gesellschaft in die band zu nehmen hat.

#### Aus wanderung.

Man Schreibt aus Finme, 28. d : Der Dampfer "Carpathia" ber Cunard-Linie ift mit einer durch das Sturmwetter verurjachten zweitägigen Berjvätung geftern mit 306 Baffagieren aus Trieft hier eingelaufen. hier ichiffte ber Dampger weitere 2145 Auswanderer ein und ging heute nachmittag nach New Jort in See.

Berichtigung. 3m 5. Absate unseres gestrigen Berichtes über bie außerordentliche Sigung bes Bereines "Bolefe Auftria" foll es ftatt 1. Dezember richtig 2. Dezember b. 3

#### Gin Asinus vagans.

Ein herumirrender Gjet wurde eingefangen und erwartet in einem Stalle feinen Berrn.

#### Gine gefundene Zabelicheide.

Dem Bolizeifommando murbe eine Gabelicheibe ubergeben, die einem Marinebeamten angehören durfte. Gewalttätigfeit.

Der 34 jahrige Frisenr Beinrich Frant wurde angeflagt, weil er feinen Genoffen Ferdinand Cervar mit einen Schlüffel fo geschlagen hatte, daß diefer Berwundnugen am Ropfe und am linken Auge bavon trug.

## Drahtnachrichten

#### Vom dalmatinischen Landtag.

KB. 3ara, 31. Oft. In ber heutigen Landtags figung wurden mehrere Interpellationen, barunter eine über den Standpuntt ber Regierung betreffend die neue dalmatinische Dampfichiffahrtsgesellschaft eingebracht.

#### Aus dem Armeeverordnungsblatt.

Wien, 31. Ctt. (Armeeverordnungsblatt.) Der Raiser verlieh den F3W-Charafter ad honores mit Nachsicht der Tare den Feldmarschallleutnanten Wilhelm Edler v. Deffovic, Brafidenten des Militar-Obergerichtes; und Chriftian Ritter v. Steeb, Feftungs. tommanbanten in Aralau.

#### Das November-Avancement.

Der Raifer ernannte ben Oberleutnant Bringen (Beorg Wilhelm Bergog zu Braunschweig und Lauenburg jum Sauptmann im 22. Inf.-Regimente, ferner ernannte ber Raifer jum General ber Ravallerie ben FMW Mlois Bringen Efterhagy v. Galantha, Rapitan ber Leibgarde, zu F3M die Feldmarschall-leutnante Julius Laticher v. Lauendorf, Rommandanten des VIII. Norps, Marian Baresanin von Bares, Militartommandanten in Bara, Rarl Freiherr von Steininger, Kommandanten des V. Korps und kommandierenden General in Brefiburg, Arthur Ritter Bino von Friedenthal, Rommandanten des X. Rorps; ju Feldmarichalleutnanten 11 Generalmajore und zu Generalmajoren 33 Dberfte. Beiters wurden ernannt ju Oberften : 3m Generalftabs Rorps 20, im Genieftabe 2, in der Infanterie 27, in der Ravallerie 4, in der Feldartillerie 4, in der Festungsartillerie 1, in der Traintruppe 3 Oberftleutnante.

KB. Trieft, 31. Oft. Bei ber heutigen Reicheratserganzungewahl der Städtefurie Trieft wurde der Burgermeifter Sandrinelli einstimmig gewählt.

KB. Wien, 31. Oft. Laut telegraphischer Mit teilung ift 3. Mt. 3. "Frang Jojeph' in Songtong ein-

gelaufen. An Bord alles wohl.

KB. 2Bien, 31. Oft. Die ,Wiener Zeitung' melbet: Der Leiter bes Minifteriums für Rultus und Unterricht hat den Brofeffor an ber Sandels- und nautischen Atademie in Trieft, Josef Golcich, jum Direttor ber Sandelssettion an diefer Atademie ernannt. — Das Ministerium des Innern hat auf Grund Allerhöchfter Ermächtigung im Einvernehmen mit bem Finangminifterium, dem Sandels- und Juftigminifterium die auf Grund der Beidiluffe der Generalversammlung der Aftionare der Banca Commerziale, Trieftina vom 28. Movember 1904 geanderten Statuten biefer Aftiengejellichaft genehmigt.

KB. Wien, 31. Oft. Die Breditanftalt hat bas Bank und Wechselgeschäft der Firma A. B. Jona in Gorg übernommen und errichtet bort eine Filiale, iu beren Leitung der bisherige Teilhaber ber genannten Firma, herr Jojef Bavia, eintritt.

KB Warichau, 31. Oft. Zwei gut gefleidete Manner überfielen ben Raffier ber Fabrit Bultan und raubten ihm 15.000 Rubel

KB. Movereto, 31. Str. Baron Malfatti, der auf sein Belichertes rubiaes Sichesstellung bieiet. - Ansragen auf sein Reichstatsmandat verzichtet hatte, wurde heute mit 439 Stimmen zum Reichstatsabgeordneten wieder- unter Rr. 26 bis 8. d. M. Interricht erteilt. gewählt.

#### Telegraphischer Wetterbericht

bes Sphorographischen Untes ber t. u. f. Rriegsmarine vom 31. Oftober 1905, 7 h a.

	Barometer 700 mm +	Tempe atur				Baromete 700 mm -			2	
Etation	Stand 2+1	51980 2 + 1	193 ind (0—10)	Hemblifur 0-4	Station	Stand 3+		表:a) (0-10)	Bewoefu	
Trieft   7º a. m. mittage	59-5 -4-7	8.3 +0.6	Ralm —	3	Bta. b'Ditro   7 a. m.	59.6	1 12 0 + 2 2	NG 1	4	
Bola { 7 a. m 2 p. m				1 4	Benedig				-	
Borer   7 a. m 2 p. m	0	12·0 +1·6 13·8 -0·6		3 4	Turin			100000	-	
Fiume Luffinpiccolo	in the second second		AND A SOUL OF	4	Ancona	_		=	-	
Sebenico	1 1			_	Livorno				1	
	58.7 -5.1	13.8 +1.0		4	Reapel	58.7 -2		598		
Liffa   7 <sup>h</sup> a. m		13.0 -1.4	53 <b>E</b> 3	-	Cagliari	60-0 -1	C 13.5 +1.5	NW 3	11.0	

Das Sochbrudgebiet im SE hat fich etwas nordwarts versicht; im übrigen ist die Druckverteilung mit dem Baroverflacht; im übrigen ist die Druckverteilung mit dem Baroverflacht; im übrigen ist die Druckverteilung mit dem Baroverflacht; im übrigen ist die Druckverteilung mit dem Baroversichten Bola: Fortdauer SE-licher Winde bei wechselnder Bewölfung,
meterminimum im RW nahezu unverändert geblieben. — In zeitweise Neigung zu Niederichlägen, seine wesentliche Wärmeder Wonarchie meist wolkig, stellenweise neblig, an der Adria
änderung.

Regenüberschuß sür Bola: 174.8 mm. — Lustdruck in Bola
Vrisen. — Die See ist seicht bewegt die ruhig.

Borausfictliches Better in ben nachften 24 Stunden für

### Essekten- und Wechsel-Kurse

au ber	dffentli	феп	81	rfe	in	281	en	ben	80.	O	lot	er	19	<b>05</b> .		Aconen
Einbeitliche 4%, !										٠	,					100.02
Giubeitliche 40%	onv. R	ente	. 3	nn	ec-	Sr	ſί				•					100 -
Ginbeitliche Reut	£ 4.20/a	in	Ro	n,	Tet	THE	T	Mug	1111							100.65
Einpeitliche Rent	e 4.20/	in	Sili	et.	My	ril	-€	ftob	er							100.65
Cftere. Golbrente																116.33
Ofterr. Rronenren	te 4%										200					100 -
Ofterc. Inveftitio																91.55
Ungar. Golbrente																113.95
Ungar. Aronenrer																
Ungar. Inveftitio	nerente	31/.	٠, ١		- 0		2			2		2		-		66.10
Ofterr ungar. Be																16.89
Areditaftien .																
Lonbon vista .		7			- 3	-				•		3		÷	•	a.0.50
Dentiche Reichsbe	nituater	160	r 10	n i	Rar	f h	190	.99		•		•	•	•	٠,	17 721
20 Mart. Stude															•	28 49
20 Frant. Stude		•	•	•	-		÷			:	•		•		•	
Bialtenifche Bant	anten	1		•	•	•	•			•	•	•	•	•	•	93.70
Bons-Dutairn																

## Wiener Varieté - Pola

Sensation! — Spezialität I. Ranges

Nur fünf Abende!

# Mortonello-



# Illusionsakt

## Enthauptung einer Dame.

Ferner Debuts:

Elly Kuß, Chansonette. Olga Körner, Soubrette.

Drei Geschwister Kuchler, Instrumentalinnen mit Gesang.

Mr. Winthe. Musikalclown.

Am 1. und 2. November K 2, am 3., 4. und 5. November K I, reservierter Raum K 2.



🏲 Der heutigen Rummer liegen zwei Beilagen : Zeiten bei.

≡ Kleiner Hnzeiger. ≡

1 Wort 3, Fettdruck 6 Beller. D Minimaliaxe 30 Beller.

#### Zu vermieten.

Schöne Wohnung, & Bounic i, Bobe, ininte: 20. — Sia bei Ciai 2 [41 Möbliertes Zimmer, geroi. nin, in fchuner, f eanblider Loge, ift bei ben iche Ranille joioit unig zu ver-bic en. — Bin Revorino Rr. 50 89

Eine Villa in & L'otterto. Mus-Erner, Bia Befengbi 14.

Des Jos. Clowin, Siazza Carli Ar. Lunterricht gelucht. Grenolerorbei en. 7

Sodawallerfabrik Goto's in Bota, Sia Danie, Gberaiaut Beats |

## Verschiedenes.

Zu kaufen.

?

Zu mieten gesucht. Darlehen ge 6% erhält

## Unterricht erteilt.

Helchattsanzeigen. Geprüfte englische Venrerin Die Spenglerwerkstätten Bluett, Bia Goro Ar. 11, bodis. linfe

?

Verlobungsanzeigen in

mobernfier Muciabrung

Drucklachen.

#### Stellenzuvergeben.

Ein Uhrmachergehilfe am Villtenkarten in auer Doots. 2. Blab. fofort, bei R. Jorgo, Blane en

## Zu verkaufen.

Baugründe in ge, un ber no.

Baugründe in ge, un ber no.

foddne: bin i.d. arf bas Liet., von Canzordnungen ne. beite ge nach no.

g voten ver mi al, w. werven je naw Canzordnungen ne. beitet ge nach ne.

E. ge vebgegee. — Viese und Ne.

Bia Velenebi, Telenbou 31.

Weinpumpe bittig ab ugeben.

Mn ufragea in der Non. d. El.

Bia Velenebi, Telenbou 31.

Weinpumpe bittig ab ugeben.

Mn ufragea in der Non. d. El.

Bia Velenebi, Telenbou 31.

Weinpumpe bittig ab ugeben.

Mn ufragea in der Non. d. El.

Bia Velenebi, Telenbou 31.

Weinkarten für aue weschaftes.

Weinkarten und wind auoc.

E. Deudiacheu.

Deudiacheu.

Telketten, nach Augabe herzu.

Rettreter für Bola nur R. Jorgo.

Kuverts und Briefpapier mit Weinster und Briefpapier mit Winder Rettreter für Bola nur R. Jorgo.

Kuverts Drud

Zwei kleine häuser in der Cabellen auf ür den

Zwei kleine häuser 'Bia Cabellen Amicgebrauch Delgolans, pre. wi. bir. An, e et. Brolchuren Eprachen und alle Villa nabe ber Ctast. Ausfünfte er anseren, in Diefes frach einschlage Dilla teilt R. R. Egner, Befenghi 14. genben Arbeiten

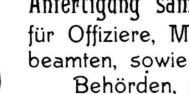


# H. Wodoscheg - Pola

## Uniformierungsanstalt

Piazza S. Giovanni 2 =

empfiehlt sich zur



Anfertigung sämtlicher Uniformen für Offiziere, Militär- und Staatsbeamten, sowie für alle Vereine, Behörden, Anstalten etc.



## Reparaturen 7

werden entgegengenommen, tadellos ausgeführt und preiswürdig berechnet.



--- Großes Lager =

in Czako, Kappen, Säbeln, Handschuhen, Portepees

etc. etc.

## A. FISCHER, Handelsgärtner

Schnittblumenkulturen - und Versand -

Via Medolino Nr. 36



Sträusse, Kränze und andere Bindearbeiten

Piazza Foro Nr. 21

## 2000000000000000000

K. K. priv.

Oesterreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe

## Aktienkapital K 100,000.000

Reserven K 42,250.000

Filiale Pola — Dirigent Giusto Rismondo

Befaßt sich mit Bank- und Wechsleroperationen aller Art zu den günstigsten Bedingungen, u. zw.:

führt Kontokorrents in Kronen und in fremder Währung, eröffnet Bancogiro-Konti in Kronen und räumt dem Kontoinhaber das Recht ein, auch über sein ganzes Guthaben mittelst Check à vista zu disponieren:

gewährt Kredite in Kontokorrent zu festzusetzenden Bedingungen. erteilt Vorschüsse auf in- und ausländische Effekten, auf Waren und Preziosen;

überläßt Anweisungen auf alle Plätze des In- und Auslandes, übernimmt das Inkasso von Wechseln auf sämtlichen Plätzen, den Einzug von Kupons, verlosten Effekten etc.;

stellt Kreditbriefe aus für alle Plätze des In- und Auslandes, überläßt Vaglia cambiari in ital. Lire zahlbar à vista in allen Städten Italiens;

beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von Heiratskautionen, Dienstkautionen sowie Vadien zu Offertbeteiligungen,

übernimmt in Verwahrung Wertpapiere, besorgt deren Verwaltung und Revision bei Verlosungen, und verwahrt auch Münzen und

übernimmt Einlagen in Kronen und in Napoleons d'or zu festzusetzendem Zinsfuß;

eskomptiert im In- und Auslande zahlbare Wechsel zum jeweiligen Zinsfuße:

kauft und verkauft in- und ausländische Staatsrenten, Wertpapiere aller Art, ausländische Devisen, Münzen etc.;

übernimmt die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen: emittiert Sparbüchel.

POLA, 11 Oktober 1905.



k. k. beeideter Schätzmeister und Lieferant der k. k. Staatsbeamten

> = POLA = Via Sergia 21.

Ringe u. Ohrgehänge sowie Goldketten von Versatzämtern ausgelöst, zu staunend billigen Preisen.

= Beste = Strapazuhren, System Roskopf

#### Kavaliers-Uhren =

extraflach, fein. in Stahlgehäuse fl. 5. -. in Nickelgehäuse fl. 4.50. 3 Jahre reelle Garantie.

Gute Wecker-Uhren fl. 1.80.

Fabriksniederlage von allen Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren.



## }äger, Touristen, Militär!

Nur echtes



## wasserdicht, datrockene Füße.

GOTTLIEB VOITH, WIEN, III, Fabrik von Schuhputzartikeln. Amor-Creme. Kavalier-Creme.

# Hallooo!!



## Frischer Transport!



In kolossaler Auswahl sind soeben angelangt:

Englisch karrierte Sakkoanzüge, Raglans "Hamespons" mit neuer Manschette, feine Ulster und Ueberzieher, karrierte und einfärbige, sowie Doublé- und gefütterte. Ferner Phantasie-Gilets höchst à parte. Offiziers- und Zivilregenmäntel "Patent" Wetterkrägen, Jagd- und Touristen anzage mit Stehbrust, sowie Knaben- und Kinderkleider in allen Größen etc. etc.

Mit Hilfe meiner langjährigen Fachkenntnisse, welche ich beim Zusammeneder Richtung hin ausnütze, bin ich in der angenehmen Lage, sämtliche Artikel sehr solid gearbeitet zu liefern und um



billiger als die Konkurrenz zu verkaufen.

Für tadelloses Passen und schneidige Façon bürgt

Arnold Brasser's Nachfolger

Lieferant der k. k. Staatsbeamten Oesterreichs

## "Wie Erzellenz befehlen".

Unter Diesem Titel bringt ber Betersburger Berichterftatter ber "Schlefischen Zeitung" einen außerft intereffanten Artitel über Erzellenz Ruteinitom, ben Erbauer ber vernichteten ruffifchen Schlachtflotten. Der Berichterstatter ichreibt:

Erzelleng Ruteinitow, einer ber wichtigften Staatsbeamten, Generalleutnant ber Abmiralität, Cherinipettor bes gesamten ruffischen Schiffbauwefens, hat auf faiferlichen Befehl feinen Abschied erhalten. Berr Ruteinikow ift nicht imftande, die Berlufte, die er bem Staat gugefügt, gu verguten, weil er bagu ein Rrofus fein mußte. Diefer nominelle Ingenieur ift es, dem wir die verfentte und besiegte ruffifche Flotte verdanten, alle dieje unglaublich gemiffenlos, liederlich, ja fpielzeugahnlich bergerichteten Briegeschiffe, Die gerade jo lange die Einbildung, wir bejäßen eine ftarte Darine, aufrecht erhielten, als fie zwischen bem Baltischen und bem Japanischen Weere friedlich einherschwammen. Zwar tonnten die Folgen ber Amtstätigfeit Ruteinitows in ben letten Jahren fich nur noch schwerer verdiden laffen, ba es fich beispielsweise beim Stapellauf jedes neuen Panzerschiffes wiederholte, daß das Fahrzeug um brei oder mehr Fuß zu tief ging, die Daschinen-tonstruktionen bem Rumpf nicht entsprachen, das verwendete Material brüchig war und bergleichen. Allein, wer hatte den Oberinspektor deshalb zu belangen gewagt? Er war fouveran in feinem Birtungsgebiet, um beffen Borgange sich ber verwichene Großfürst-Admiral ichließlich überhaupt nicht mehr kummerte, während bie Abmiralität bavon teinesfalls mehr als Berr Ruteinitow verstand. Ueberdies werden ja alle unsere Staats. angelegenheiten .. pismeno" (fchriftlich) verwaltet, und wenn nur die Rangleipapiere stimmen, jo ift auch die Sache felbit in ichonfter Ordnung. Allerdinge ftimmten bei herrn Ruteinitow öfters taum bie Bapiere, aber es ift bei uns eine Aleinigfeit, berartige "Migverftandniffe" nachträglich aus ber Welt ju ichaffen.

Alle unfere neuen, bei Bort Arthur und Tichuichima verlorenen Bangerichiffe find unter Leitung Ruteinifoms erbaut, und er allein wurde fur ihren Buftand verantwortlich fein, falls man ihn verantwortlich machte. Man hat ihn mit Benfion zur Ruhe gefest, und ein anderer, ber ihm ähnlich ift, wird ihn erfeten. Denn nach dem herrschenden Verwaltungssuftem darf man auf befferes nicht hoffen und mit Recht hat unfere Breffe einmal bemerkt, wenn nach 25 Jahren die ruffische Flotte, Diejenige, Die man jest neu zu errichten fich anichidt, wieder eine Brobe wie in Oftaften gu befteben haben wird, werden fich die Erfahrungen ber 3ahre 1904/1905 wiederholen.

Das liegt an der Trägheit, Pflichtvergeffenheit und nicht zum wenigsten auch an ben hochst mangelhaften Fachtenntniffen, baneben an ber Gucht ber oberften Bermaltungsbeamten, die Dinge nach Berricherlaune und nicht nach ihrer inneren Notwendigfeit zu bestimmen, endlich an ber rein mechanischen Berwaltungstechnif im gangen. Wir haben in allen Dienstzweigen einzelne tüchtige Leute, auch Schiffbauingenieure von ausgezeichnetem Wiffen und Fleiß, doch folche Manner halt man auf ben unteren Dienftstufen fest, in ben Beift ber oberften Spharen paffen fie abjolut nicht hinein. Dort stiften fie Berwirrung an, wenn nicht mehr. "Bei uns liebt man nicht zu benten," lautet ein treffendes

Die "Obrigfeit" ift in Rugland ichlechtweg bie Borfehung. Wie hatten die einzelnen tüchtigen Unteringenieure gegen die Borfehung des herrn Ruteinitow rebellieren durfen? Gie haben die Bahl gehabt, feine Befehle zu erfüllen und auf ben Bentimeter nach feinen Angaben ju bauen, ober ihres Beges ju geben. Das herrschende Suftem verwandelt auch unsere tüchtigen Dlanner, wo fie ihm unterworfen find, in Antomaten. Mit bem gewohnten bienftlich-liebenswürdigen Lächeln Mit dem gewohnten dienstlich-liebenswürdigen Lächeln Reibe an ihn getommen war. Er hatte aber teine große Luft haben sie in aller Ergebenheit die Plane ihres all-gewaltigen Borgesetzen ausgeführt und die Auteini-towichen Schiffe vom Stavel gelassen. Wie Exzellenz Barde versehen, seinen nächtlichen Rundgang an, und bemerkte befeblen

Bom Mustande fommen bisweilen wirkliche Renner ber Schiffbautechnif zu uns, fie wurden gern eine neue ruffifche Flotte ichaffen, eigene Werften bafür anlegen u. f. w. Jest eben bemühen fich die Amerikaner barum. Aber die Berren wollen fich tontraftlich volle Selbständigfeit sichern, und die Ruteinitows sollen erft bei der Abnahme der Schiffe zu Wort tommen. "Wie Erzelleng befehlen" ware bamit aus ber Welt geschafft, und bas geht nicht an, eher verzichten wir auf eine wirkliche Flotte. Einmal, es war noch unter bem Großfürsten Ronstantin Rikolajewitsch als General-Admiral, hatte man herrn Lambert, eine befannte (Broge in der Maschinenkonstruktion, herberufen und er machte feine Sache - ju gut. Abgesehen von feiner (Bewohnheit, bor ber "Cbrigfeit" Bigarren zu rauchen, ließ er nicht eine einzige Dafchine im Schiff aufftellen, ohne fie vorher perfonlich erprobt und für gut befunden zu haben, auch geftattete er ben Dichtspezialisten ber "Obrigfeit" nie, an feinen Beichnungen etwas ju andern. Er war einfach unerträglich, und als er einft großen garm

ichlug, weil man die Dasichine einer Dacht mit allerlei toftspieligem Zierrat überladen hatte, schickte man ihn nach Hause. In Frieden natürlich. Er wurde gut entschäbigt. Wit anderen seiner Art verfuhren wir Er wurde gut 18 genau ebenfo. Mein, lieber bauen wir felbft. Es ift mahr, wir felbit bringen nur Ruteinitowiche Flotten zustande, und sie haben Unglud im Rampf. Aber Rugland geht baran nicht zugrunde.

## Allerlei.

Das Bolterichlachtbentmal in Leipzig.

Dem Andenfen bes 18. Oftober 1813, bes Tages, ber mit ebernen Lettern Die Beltgeschichte als unvergeglichen Darfftein verzeichnet, ift ein großartiges Bert beutscher Runft gewidmet, bas langfam feiner Bollenbung guftrebt. 1,600.000 Mart murben bis jest burch Sammlungen aufgebracht, boch burfte noch eine Summe gleicher bobe benotigt werben, um bas grandiofe Dent mal, bas in einer Sobe von beilaufig 108 Detern gebacht ift, auszuführen. Der Entwurf, Die Allgorie des Sieges darstellend, rührt vom verstorbenen Brofeffor Behrend ber und birgt in einer Entsernung von 23 Metern vom Sodel auf der Stirnseite ein Relief bee Erzengele Dichael ber auf einem Triumphwagen von Fadeltragenden Furien und Untieren begleitet über bas Schlachtfeld giebt. Bwei, bas Denfmal fronende Abler verfinn-bilblichen bas werbenbe beutiche Reich.

#### Bom Banamatanal.

Ingenieur Ranbolf, einer ber Erbauer bes Panamafanals versicherte, ber Lanal werbe 1915 betriebsfähig fein. Ranboli ift ber Anficht, bag 125.000 Arbeiter gur Ausführung bee Banes notwendig fein werben.

#### Chafefpeare und Aufball.

In einem englischen Blatte wird jest bie Frage aufge worfen, ob man ju Zeiten Shafeipeares Jugball in England gespielt hat. Es ift feltfaut, fchreibt man aus London, wie man überhaupt biefe Frage stellen tann. Das Jugballipiel ift in seinen Rubimenten jedenfalls eine romische Ueberlieferung. In bem romischen Spiele "harpastum", in dem fur die Spieler auf jeder Seite bie Ausgabe war, ben Ball zu ergreifen und ibn auf eine ober die andere Beije jenfeite ber hinter ben Wegnern gezogenen Linie ju bringen, finden wir die Anfange des heutigen Fußballs. Im Anfang der chriftlichen Zeitrech-nung wird Jugball ichon häufiger gespielt, und schon im Jahre 1314 erläßt Edward II. ein Ebilt, in dem er der Bevölferung verdietet, in den Straßen der City von Loudon "sich über große Balle herumzubalgen, da daraus allerlei Unbeil entfteben tonnte". In einem Statut Eduard III. vom Jahre 1349 wurde den Sheriffs befohlen, "Football" nicht mehr zu gestatten. Es wird in biefem Statut zum ersten Male offiziell ber Rame bes Spieles ermannt, ben es noch beute tragt. Bis gur Beit Rarl II galt bas Spiel als ungesetlich, was aber bie unteren Rlaffen bei beffen Ausübung weiter nicht ftorte. Alle biefe Berbote erfolgten, weil diefes Spiel mit großer Robeit geubt murbe. Daß bieje Robeit ju Chafeipeares Beiten eine hubiche Sobe erreicht haben muß, geht aus ben Borten bes über die Unverschämtheit bes Saushofmeisters im bochften Grabe aufgebrachten Rent im "Nonig Lear" bervor.

Daushofmeifter: 3ch laffe mich nicht fchlagen. Mylord! Ment: Much fein Bein ftellen Y Du niebertrachtige Jugballipieler.

Bie febr übrigens Shafefpeare mit bem Spiele vertraut war - womit ift ber Weifter aller Weifter nicht veatraut gewefen - lagt eine Stelle in ber "Nomobie ber 3rrungen" erfennen, in benen er Dromio von Ephefus fagen lagt : Bin ich fo rund mit euch als ihr mit mir,

Dag ihr mich wie 'nen Jugball fchlagt und ftogt ?

bin und gurud ichlägt mich ein jeber,

Soll bas noch lange mabren, fo naht mich erft in Leber! Trop aller Berbote war bas Tugballipiel bald allgemoin Die Bahl ber Spieler mar gur Zeit Shafespeares ebensowenig beschränft wie ber Raum, auf bem bas Spiel geführt murbe; die Marktpläte von Nachbardörfern dienten nicht felten als "(Boals" — als Ziel. Daß es hierbei derb juging, läßt fich leicht verfteben.

#### Mue ber Familie.

Mama: "Run, Charlie, bewunderst bu nicht mein neues Seidenkleid ?" — Charlie (mit Begeisterung): "D, ja, Wama." — Mama: "Und bent mal, Charlie, alle diese Seide stammt von einem armen Burm." — Charlie: "Weinst du Bapa?"

### Gin heiteres Nachtwächterftudchen

spielte sich dieser Tage in einem Dörschen bei Pyris in Bommern ab. Der Nachtwächter war gestorben, und da sich borlaufig fein neuer finden ließ, fo mußten die Dorfeingefeffenen abwechselnd Diefen Dienft übernehmen. Diefer Tage follte nun ber Gaftwirt bes Torfes Spieg und horn übernehmen, ba bie gewaltigen Borgeregien ungernist und Burde berieben, jeinen nachtlichen Junogung un, and towichen Schiffe vom Stapel gelassen. "Wie Ezzellenz bierbei einige Stunden nach jeinem Dienstantritt, daß im Gastbefehlen." ftunde langft überichritten war. Er trat barauf mit größter Bichtigfeit in die Waftstube und forberte feinen eigenen Berrn "fraft des Geleges" auf, fofort Teierabend zu machen, ichidte fich auch an, einige Gafte die biefer Aufforderung nicht fofort folgen wollten, an die Luft ju fegen. Gein berr aber verftand ben Spaß schief, nahm feinem knecht Spieg und Tuthorn ab, prügelte ihn und sperrte ihn in ben Stall. Go mar bie Racht machterherrlichfeit jah gu Ende, aber ber Birt foll fich nun wegen "Beamtenbeleidigung" vor Gericht verantworten.

#### Gin ichlauer Runde.

Der Ranfer einer landwirtschaftlichen Dajchine, ber mabrend eines halben Jahres noch feine Bahlung geleiftet batte, murbe von der Fabril gemahnt. Er schrieb darauf, nach dem "Söchster Kreisblatt", ganz fühl zurud: "Ich wüßte nicht, daß ich Ihnen etwas schulde. Ihr Bertreter hat mir ja, sowohl vor der Beetwas ichulbe. Ihr Bertreter bat mir ja, fowohl vor ber Be-ftellung wie bei ber Lieferung, wiederholt nachdrudlich verfichert, bag fich die Rafchine binnen Jahresfrift von felbft bezahlt mache."

#### Das echte Breuere Mare:Cel

ift das befte Mittel ber Reugeit, um jedes Schuhmert weich, dauerhaft und mafferdicht ju machen, bietet baber Schut por Erfältungen.

### Die Heiterethei.

Ergählung von Otto Ludwig.

Dann fonnte fie auch, was ichon öfter geicheben, dort fo lange anfgehalten werden, daß fie erft bei Racht in das Illrichsholz tam. Das war bick, die Strage hindurch nicht die belebtefte, und man wußte taufend ichreckliche Geschichten bavon zu erzählen. Dazu tamen Borbedeutungen der schlimmften Art.

Die Weberin versicherte, daß fie nie die Bahne fo gang eigen und zu jo ungewöhnlicher Beit frahen gehört, als die letten Tage. "Ja," fang fie dem unsichtbaren Rocen zu, an dem sie spann, und es war als suchte sie das eigne Krähen mit dem Ton ihrer Rede zu malen - "ja, wenn ich's nur konnt' beschreiben! Ordentlich, wie wenn ein weinend Rind der Bock stoßen tät."

"Ja," meinte die Tüncherin, "das bedeutet ander Wetter.

"So, ander Wetter?" sagte die Baltinessin. "Und ift's benn anders geworben etwa? Ift's nicht bas beft geblieben? Mur noch zweimal haben fie fo gefraht. das ich's weiß. Das war den Tag vorher, eh' der Schäfer ben Jungen hat umgebracht im Ulrichsholz und, wie hernachen die Burttemberger im Brieg feinen Schadel vom Rad' haben genommen und baraus getrunfen im Ed, manen-Wirtshaus. Die Beberin ba ift meine (Bevatterin. Und wenn ich und meine Bevatterin nicht wiffen, wie die Hähne in Luckenbach frah'n, und andere wissen's besser, so weiß ich nicht, was ich bier ju tun hab'. Und bier fig' ich und frag': Warum hat mir's benn die gang' Racht vom alten Spripenhaus geträumt?"

Die Franen fürchteten, die Baltineffin tonne, da fie eben im lebelnehmen begriffen war, auch übelnehmen, wenn sie geständen, sie wüßten bas nicht. schwiegen, sette die Baltineffin noch bingu: "Oder weiß ich und meine Gevatterin auch nicht, was uns geträumt hat, und die Frau Tüncherin weiß auch das besser?"

"Aber," begütigte die Tüncherin, "man red't ja nur, Frau Bas Baltineffin. Und es ift wohl möglich, daß ber Sahn, ben ich hab' ander Better horen frah'n, gar fein rechter Luckenbacher ift gewest. Sonft hatt' er's gewiß der Fran Bas Baltineffin nicht zuleid getan. Denn bas mußt fein rechter Luckenbacher fein, ber nicht allen Respekt hatt' vor der Frau Bas Baltineisin."

Die Baltineffin war ichredlich in gerechtem Born, aber sie ließ sich versöhnen, und so bekräftigte sie durch ein feierliches Schwingen ihrer Saube, daß das alte gute Berhaltnis wiederhergestellt fei.

Die Tischlerin aber fagte etwas jaghaft: "Wenn's ber Fran Bas Baltineffin nicht unrecht mar', fo hatt' ich auch geträumt; benn warum? es fällt mir nicht ein, so vornehm zu träumen, wie die Frau Bas Baltineffin; man traumt eben, wie man's fo ine Saus braucht. Die gang' Racht ift mir's gewesen, als wenn ein Bar bei mir im Bett lag'; benn warum? mein Mann hat mich zweimal aufgewedt, weil ich fo tief hab' Atem gehelt.

Da die Baltineffin fich's von der Tischlerin gefallen ließ, so hatten nun die Frauen alle geträumt, wenn auch nicht so vornehm und bedeutsam, wie bie Baltineffin, doch etwas, das sich auf die Heiterethei bezog oder begieben ließ.

Bon den schaurigen Traumen, benn bas maren fie alle, fam man auf noch schauerliche (Beschichten. schauerlicher die wurden, desto leiser wurden die Stimmen. Und taum, daß die eine geendigt mar, fo fing schon wieder eine andere an. Denn wenn's so ftill wurde, daß man das Raufchen der Weiden und bas Rragen ber Holunderafte am Dach und an ben Banden des Sauschens hörte, bann war's noch ichauer licher in der Wirklichkeit, als in der schauerlichsten

Und wenn nun die erzählten Dinge aus ben Geichichten beraus in die Wirklichkeit traten? Wenn man nun wieder reden wollte und es fam fein Ion heraus? Oder wenn man die Augen von der Erde hob und fah plöglich in lauter Totengesichter hinein? Ober es ftohnte irgendwo in einer Ecfe und man fah doch niemand; mas follte ba erft werben?

Wie es vor einem ichrectlichen Ereignis ift, bas fommen muß: Bedem liegt's auf ber Bunge, es vorher zu fagen, und es wagt's doch feiner. Weil es ift, als mußt' es bann erft gefcheben, als fonnte es vorbeigehen, wurde es nur nicht berufen. Und gleichwohl drangt es jeden dagu; ats ob es wiederum boch gu vermeiden wäre, spräche man es vorher nur warnend Alle jahen mahrend bes Erzählens nach ber Beiterethei bin. Dan durfte fie nicht fortlaffen; mit oder wider Willen, bleiben mußte fie. Aber um ihr bas zu jagen, mußte man bie Beichichten unterbrechen. Und bann ward's ftill, wer weiß wie lang! und bann hörte man wieder die Beiden raufchen und den Holunder am Sauschen fragen wie einen Lebendigbegrabenen an feinem Sarge.

Und doch riß der Weberin mitten in der schrecklichsten (Beschichte ber Faden; just da, wo die Räuber und der junge Maufmann, der da eingefehrt ift, entjest nach feinen Biftolen greift. Und - war bas ein Schug? Rein, es ift ber Bind, ber in ben Balb jenem Baldwirtshause; man ift in der Beiterethei Bauschen an den Weiden. Und dieses Brausen und Rischen klingt gar nicht so wildfremd; es hat vielmehr etwas Heimliches, Bertrautes; man hört es nicht zum erstenmal. Aber es braucht erft bas laute Lachen ber Beiterethei aus ihrer Ede heraus, ben Bauber von ben entfetten Gemütern hinweg zu beschworen. Die Balfte bes fiedenden Baffers mußte erft aus bem Raffeetopf auf den Berd laufen, ehe man begriff, das feltsame Brobeln und Bijden jei bas allbefannte, täglich gehörte, das jede fiedende, in die glühenden Rohlen laufende Fluffigfeit horen lagt.

Der Gegensat ber ficheren Wirklichfeit zu den Erwartungen eines Etwas, bas anders fei, als alle Birklichkeit, und bas (Befühl, daß jene fo nahe war, in die man fich retten fonnte aus ben Schredniffen ber Einbildung, erwectte ein behagliches Gelächter, beffen lette Tone boch ichon wieder vor dem Gedanten gitterten, bag es unrecht und ein Frevel fei, in folchen Augenbliden folder Erwartung zu lachen.

Doch war wenigstens die Furcht vor der Stille gewichen, und als man fich besonnen hatte, was man boch vorhin fagen gewollt und nicht gefonnt, ba erhob fich das Warnen und Raten von nenem — und um jo lauter, ba man fich felbst dadurch betäuben tonnte.

"Ach du lieber Gott!" rief die Weberin, "wenn boch nur bas Dorle freien wollt'!"

"Sa, wenn bas jo gefdnvind ging!" verzweifelte Die Tüncherin. "Mufs Rathaus muß bas Dorle, in die (Bericht'.

Die sigen auch, bis der Frau Tüncherin fo mas Gefcheit's einfällt," ftrafte die Baltineffin. "Da war' das beft', das Dorle holt die herrn morgen fruh, eh' fie fortgeht, im Tragforb aus ben Betten aufs Rathaus."

"Militar muß geholt werben aus ber Sauptftadt," idrie bie Beutlerin.

"Das fommt zu spät," schlug die Tischlerin die Sande zusammen. "Denn warum? Wenn das Dorte dem Nachtwächter sechs Bagen gibt, da geht er mit ihr in den Bainhammer und wieder heim.

"Aber wer weiß," adigte bie Tündjerin wieber, \_ob das Dorte fo viel mit der Fuhr' verdient! 3ch im einsamen Wirtshaus im Walde die Tür aufbrechen mein', da schickt das Dorle gleich den Nachtwächter und blieb zu haus. Da fonnt' fie's halb abverdienen, was der Nachtivächter fost't.

"Ja," sagte die Beiterethei lachend. bäumen um das Wirtshaus so entsetlich brauft. Und mich aber nicht. Und wenn ich mich fürchtet, da doch auch das nicht. Man ift ja nicht wirklich in braucht' ich auch den Nachtwächter nicht zu schicken; ich blieb eben babeim, und fo war's, und nu war's fertig. Aber ich fürcht' mich nicht, und da frei' ich nicht und geh' nicht aufs Rathaus und ichid' auch feinen Rachtwächter, fondern ich fahr' in den Bainhammer. Und fo ift's, und nu ift's fertig."

"Es ift schrecklich," spann die Weberin wie außer fich, "daß das Annedorle nicht folgen will. Und wenn man nur wenigstens eine Rarten hatt', daß man fich erft barauf legen fonnt'!

"Ach", sagte die Schwesterleins-Evefathrine, "ich hab ja eine mit aber über die (Beschichten hat man alles vergessen. 3ch will sie nur geschwind legen, eh' noch was anderes d'rein fommt."

"Ja," jagte die Baltineffin und schlug auf ihre Uniee. . Wan hofft ja nicht, daß dem guten Annedorli was begegnen foll. Wenn's aber fein foll, fo hat man feine Schuldigfeit getan und braucht fich nichts vorzuwerfen von beffentwegen."

Der Meinung waren die Frauen alle.

Rein Atemzug ließ fich hören, als die Schwesterleins. Evefathrine ihr Bert begann.

Die Baltineffin griff an die Rafe, um die Brille herabzunehmen und zu puten, die fie nicht aufhatte. "Wo ift benn das Unglud?" fagte fie. "Das fieht ja aus wie lauter Berg und Schellen. Da ift ja gar fein Grun. Es wird noch tommen," troftete fie fich.

Aber es fam nicht. "Liegt benn bie gang' Sach', ober ift's noch nicht fertig? Ja, es ist boch. Aber wo ift benn bas Unglud? Ift benn bas bas Eichelbaus und die Gichelgebn, wo da neben bem Bergunter liegt? Das war' ja eine Bochzeit, verzeih' mir Gott meine Gund'!"

Den andern ging's nicht beffer als der Baltineffin. Alle fühlten nur bas Unangenehme einer getäuschten Erwartung.

Baltineffin. Dummes Zeng ift's. Und wenn einer gewiß wüßt', es traf zu, so ließ' er fie fich gar nicht legen. Aber nu, wenn die Narten gut find, hernachen

glaubt er's; find fie aber ichlimm, hernachen fagt er: Es ift bummes Beng. Und bas ift's auch.

.Wenn die Evekathrine nicht falsch abgezählt hat," fagte die Weberin.

"Ober falfch gemischt," fagte die Tüncherin.

"Ja", jagte die Schwesterleins-Evekathrine selber, "ich wollt schwören, ich hätt's richtig gemacht. Passiert mir auch fonft nicht, daß ich einen Schniger mach'. Aber es muß doch wohl. Und wenn man fo in ber Augst ift."

"Und in der Gemütsbewegung," spann die Weberin.

"hm, ja," bachte die Baltineffin, "das tonnt' fein." Dann ichlug fie auf ihre Uniee. "D'rum fit ich hier und fag: Die Evefathrine legt Die Rarten noch einmal. hernachen wird fich's ausweisen, ob man auf bas Rartenlegen mas geben fann ober nicht.

Und es wies fich aus.

"Ja," fpann die Weberin, als die Rarte von neuem gelegt war, mit trauriger Bufriedenheit, "das find andere Ding'!"

"Aber," sagte die Tüncherin, die noch immer unbefriedigt schien, "da ist freilich ber Herzunter, das ist bas Annedorle. Und dort drüben liegt die Laubzehn und da gang unten das Laubdaus. Aber bas follte boch eigentlich beisammen liegen, wenn bas Unglud bas Anneborle anging.

"Wenn's auch nicht beisammen liegt," meinte bie . Ein-zwei-brei-feche" eine Reihe Rarten lag Tischlerin mit wehmütiger Freude; "denn warum? Dan weiß boch, bag es zusammen gehört."

"Ja," sagte bie Evefathrine, "es muß nur richtig ausgelegt werben, hernachen trifft's ichon gu."

"Ad Gott, es ift boch ichrecklich," brehte bie Weberin mit ichmerglicher Wohlluft ben Faben. "Das arme Annedorle! Die Laubzehn ift eine Strafen, bas ift die nach bem Bainhammer. Und ber Laubober, bas ift ein bofer, lediger Burich, bas ift ber Bolbers-Frig. Und bas Laubbaus, bas ift eine fchreckliche Befahr.

"Ja," legte fich bie Tuncherin bie Sache gurecht. Es tann ja fein, bag er von weitem lauert, und bas Annedorle fährt vielleicht auf der Wiesen neben dem Weg. Und die Gefahr, die ist ja auch jest noch nicht Es ift nir mit dem Rartenlegen," fagte die beim Unnedorle; ba ift noch ein ganger Tag bazwischen."

(Fortsetzung folgt.)

## ANT. TRANFIC - POLA

8 Port' Aurata 8

## wer Lissaner Opolo-Wein und Dalmatiner Oel

wünscht, möge sich versuchsweise zu mir bemühen. Oel en detail wird gegen Ausfolgung einer Zahlkarte verkauft, welche gegen eine Prämie von 2% wieder eingelöst wird.

Einen Tag in jedem Monat Oel gratis!





Mit 23. d. M. angefangen, werden Steinkohlen (Grieskohle alla rinfusa) bei Bezug ab Bahnstation Pola und von mindestens einer Tonne (1000 kg) um den Preis von

## Kronen

per Tonne abgegeben. Der Transport ist von Seite des Käufers zu besorgen. Aufträge werden entgegengenommen in der Kanzlei, Via Besenghi Nr. 14, bei

## Konrad Karl EXNER

Telephon Nr. 51.

hrt 7 llhr Friih	hr! 7 libr Priib	Ormitt III Pahri 1 Nachmitt IV Pahri 3 30 Nachmitt	Nachmitt IV Pahri 3 30 Nachmitt	äußerer	II Pahr 930
Monumenti	nach Monumenti	nach Monumenti	nach Monumenti	nach Brioni grande	nach Brioni grande
Fisella	, Fisella	, Fisella	. · Fisella	<ul> <li>Brioni minore</li> </ul>	. Brioni minore
Valmaggiore	, Valmaggiore	<ul> <li>Valmaggiore</li> </ul>	, Valmaggiore	, Harhariga	. Barbariga
Pta, Christo	" Pta. Christo	. Pta. Christo	, Pta. Christo	, Brioni minore	. Brioni minore
Peneda	I	, Peneda	, Peneda	"Brioni grande	. Brioni grande
=	und reiour Molo Bellona	folo Bellon	<b>3</b>	. Peneda	" Molo Bellona
			•	, Molo Bellona	
		The second secon			

#### Eisenbahnfahrordnung

Pola-Triest-St. Andră, Canfanaro-Rovigno, Herpelje-Kozina-Divaca-Wien u. retour.

Hi	nfah	rt	STATI	ONEN		Rüc	kfah	rt	
P.Z.	P. Z.	S. Z.			P. Z. II	S. Z.	P. Z.	P. Z.	S. Z.
5.15	2.00	6.15	ab Pola	an	8.17	11.53	1.10	9.15	11.10
5.32	2.20	_	. Galesano		8.03	_	12.58	9.00	_
5.40	2.30	6.36	Dignano		7.55	11.38	12.52	8.51	10.54
5.55	2.48	-	. Zabronich	,	7.41	_	12.39	8.35	-
6.01	2.55	-	. San Vince		7.36	_	12.35	8.28	_
6.07	3.03	_	. Smogliani	,	7.30	× -	12.29	8.21	-
6.12	3.09	6.59	an Canfanaro	( ab		Donnerstag.	12.24	8.15	10.33
6.13	3.12	7.00	MD (	, an	7.21	£ 11.18		8.11	10.32
6.21	3.21	-	, Gimino (2			ğ —	12.14	8.03	- 1
6.29	3.31	_	, St. Peter	in Selve ,	7.08	<u>10</u> –	12.07	7.54	- 1
6.36	3.40	_	, Heki		7.01		11.59	7.46	-
6.47	3.53	7.29	. Mitterburg		6.48	10.50 - 10.39	11.46	7.31	10.03
6.53	4.02	_	" Novacco (		6.37	ğ —	11.34	7.17	_
7.02	4.12	7.42	" Cerovglie		6.32		11.29	7.12	9.52
7.08	4.21		. Borutto (F	Borut) . "	-	<b>=</b> -	11.19	7.00	_
7.28	4.43	8.03	. Lupoglava		-		11.05	6.43	9.31
7.39	4.58	_	, Rozzo (Ro	oč) ,		nur 	10.49	6.28	-
7.48	5.09	8.22	, Pinguente	(Buzet) ,			10.37	6.18	9.13
8.04	5.27	-	" Rakitovič		-	erkehrt – 9.27	10.26	6.07	- 1
8.21	5.47	8.50	Podgorje	,	_	- E	10.06	5.46	8.49
8.31	6.00	9.00	an ( Hammalia !	anima (ab	_	b 9.27	9.55	5.30	8.40
8.46	6.12	9.04	ab Herpelje-i	vozina . jan	-	> 9.12	9.38	5.22	8.32
8.58	6.24	9.15	. Draga		_	9.00	9.26	5.10	8.21
9.12	6.37	9.28	Borst		- 1	8.41	9.11	4.55	8.06
9.16	6.41	-	. Ricmanje		_	_	9.05	4.50	_
9.35	7.00	9.50	an Triest-St.	Àndră ab	_	8.18	8.45	4.30	7.43
7.35	3.25	8.25	ab Canfanaro	an	5.30		12.10	6.50	_
8.20	4.10	9.10	an Rovigno	an	4.40	- 1	11.20	6.00	_
8.34	6.05	9.03	ab Herpelje-F			9.23	9.49	5.13	8.37
8.50	6.30	9.18	an Divača .	ab	_	9.06	9.25	4.45	8.20
8.50	6.45	9.15	an Wien (Sud	lhahnhof) ah	_	8.40	8.40	10.30	8.25

NB. Die Nachtzüge sind mit fetten Linien an der Seite bezeichnet.

#### Dampfschiffahrten:

Nach Lussinpoccolo, Zara. Spalato, Metković, Gravosa. Cattaro: Montag 12 nachts (Ragusea); Dienstag 4:45 pom, (Lloyd); Mittwoch 3:30 pom. (Lloyd); Donnerstag 12:30 pom. (Lloyd); Freitag 2 ant. (Rismondo), 5:45 pom. (Lloyd); Samstag 2 ant. (Pio Negri), 3:30 pom. (Lloyd); Sonntag 2:30 pom. (Topic).

Nach Fasana Rovigno, Orsera, Parenzo, Cittanova, Umago, Salvore, Pirano, Triest: Täglich um 6:30 ant. (Istria-Trieste) und jeden Freitag 4 ant. (Ungaro-Croata).

Nach Cherso, Rabaz, Berseč, Moschienizze, Lovrana, Abbazia, Fiume: Montag 6 ant. (Ungaro-Croata); Dienstag 6:30 ant. (Ungaro-Croata); Mittwoch (Eillinie) 4 pom. (Ungaro-Croata); Samstag 6:30 ant. (Ungaro-Croata).

